

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 3

24. Jahrgang

28. März 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Amtliche Bekanntmachung
Bekanntgabe der Beschlüsse
der Stadtratssitzungen

Seite 3

Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 4

Hochwasserschutz
für Leuba

Seite 5

Das Bauamt informiert

Seite 6

Grundschule Hirschfelde-Ostritz
Schkola Ostritz

Seite 7

Oberschule „Klaus Riedel“
GTA „Heimatforschung“

Seite 10

Arbeitsgruppe Stadtbild
Kirchennachrichten

Seite 12

Ostritzer Heimatverein e.V.
IBZ-Nachrichten

Seite 13

„Leuba Hellau“

Seite 14

Vereinshaus
Seniorenclubnachrichten

Seite 15

Ostritzer Ballspielclub
Dienstplan FFw

Baubeginn zur Hochwasserschutzanlage für Leuba



Am 19.03.2014 erfolgte der erste Spatenstich zur Hochwasserschutzmaßnahme „Deichbau Leuba“ durch Sachsens Umweltminister Frank Kupfer. Der Deich soll den OT Leuba künftig vor Hochwasser schützen.

Nächste Ausgabe:
17.4.2014

Ämliche Bekanntmachung

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund der §§ 4, 17 und 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, einschließlich aller Änderungen und rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2014, in Verbindung mit § 8 Kommunalwahlgesetz (KomWG) vom 01. November 2003, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2014 und § 52 Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Juli 2010 hat der Stadtrat der Stadt Ostritz in seiner Sitzung am 20. März 2014 folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit beschlossen:

Artikel 1

1. § 1 Abs. 2 a) wird wie folgt geändert:

Die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung; diese beträgt:

a) für den 1. Bgm.-Stellvertreter jährlich 540,- €

2. in § 2 wird folgender Punkt 6 eingefügt:

6. Der/Die Gleichstellungsbeauftragte erhält eine Aufwandsentschädigung von 20,- € monatlich.

Artikel 2 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2014 in Kraft.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ostritz, den 21.03.2014 Marion Prange, Bürgermeisterin

Bekanntgabe des Beschlusses

Nr. 2014-009 von der öffentlichen

Sonderstadtratssitzung am

06.03.2014

Am Donnerstag, dem 06.03.2014, 18.30 Uhr fand eine öffentliche Sonderstadtratssitzung statt. Es waren 8+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 6 Stadträte fehlten entschuldigt. Auf Grund notwendiger Entscheidungen (Termineinhaltung/Auftragsvergabe) war die Einberufung einer Sondersitzung erforderlich.

Beschluss 2014-009

Hochwasserschadensbeseitigung 2013 - Beschluss über die Vergabe der Bauleistungen zu den Vorhaben Instandsetzung Entwässerungseinrichtung „Am Hutberg“, Teilleistung Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach und Instandsetzung

Regenrückhalt incl. Einlaufbauwerk, Walter-Rathenau-Straße
Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauleistung für die Vorhaben Instandsetzung Entwässerungseinrichtung „Am Hutberg“, Teilleistung Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach und Instandsetzung Regenrückhalt, incl. Einlaufbauwerk, Walter-Rathenau-Straße an das Unternehmen Nadebor Tief- und Landkulturbau GmbH aus 02957 Krauschwitz in Höhe von 25.473,47 € (brutto) wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 6.03.2014 gez. Prange, Bürgermeisterin

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 20.03.2014

Am Donnerstag, dem 20. März 2014, 18.30 Uhr fand die reguläre Stadtratssitzung statt. Es waren 12+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. 2 Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung gab es im Tagesordnungspunkt 2, Anfragen von zwei Bürgern. Sie erkundigten sich nach dem eingelegten Widerspruch zur Ablehnung des Zielabweichungsverfahrens für die separate Windenergieanlage im Bebauungsplan „Windpark Leuba“. Die Gründe für den Sachverhalt der lfd. Verwaltung wurden kurz erläutert. Des Weiteren äußerten sie sich kritisch, dass die Öffentlichkeit diesbezüglich nicht informiert worden ist. Frau Prange führt aus, dass hierzu eine Pressemitteilung für die Sächsische Zeitung erstellt wurde, jedoch diese keine Berücksichtigung fand. Im Tagesordnungspunkt 3 erfolgte durch die Vertreterinnen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Dresden eine kurze Präsentation des abgeschlossenen Projektes „Jugend bewegt Kommune“. Sie gaben einen Rückblick der Ergebnisse in den letzten zwei Jahren sowie eine Vorausschau für die Möglichkeit eines Anschlussprojektes.

In den Tagesordnungspunkten 4 – 8 wurden im öffentlichen Teil der Sitzung nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2014-010

Bewältigung der Folgen des Juhochwassers 2012 - Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben „Stationsberg“, Los 1

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben Instandsetzung des Stationsbergs, Los 1 an das Unternehmen OSTEIG mbH Zittau aus 02763 Zittau in Höhe von 34.798,69 € (brutto) wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.03.2014

Beschluss 2014-011

Hochwasser 2010 - Vergabe des Los 4 - Trockenlegung - für das Objekt Klosterstraße 26, Teilobjekte Scheune und Wohnhaus

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben Klosterstraße 26, Los 4 - Trockenlegung - an das Unternehmen Schuck Bau aus 02747 Herrnhut, OT Strahwalde in Höhe von 78.279,03 € (brutto) wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.03.2014

Beschluss 2014-012

Hochwasser 2010 - Vergabe des Los 5 - Sicherungsarbeiten innen Wohnhaus - für das Objekt Klosterstraße 26

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben Klosterstraße 26, Los 5 - Sicherungsarbeiten innen Wohnhaus - an das Unternehmen Baugeschäft Eichler in Höhe von 52.240,23 € (brutto) wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.03.2014

Beschluss 2014-015

Beschluss zum Mewa-Bad für die Badesaison 2014

Der Stadtrat beschließt:

1. Das Mewa-Bad wird zur Badesaison 2014 geöffnet.
 2. Die Kosten für die Betreibung des Bades sind in den Haushaltsplan 2014 einzustellen.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt einen Vertrag mit der DLRG Zittau über die Wasseraufsicht Badesaison 2014 abzuschließen.
- Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 20.03.2014

Beschluss 2014-016

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Der Stadtrat beschließt:

Der in der Anlage beigegefügte 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 12 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 20.03.2014

Informationen der Verwaltung erfolgten im TOP 10 über:

Am 19.03.2014 erfolgte der erste Spatenstich zur Hochwasserschutzmaßnahme „Deichbau Leuba“ durch Sachsens Umweltminister Frank Kupfer. Der Deich soll den OT Leuba künftig vor Hochwasser schützen. Beendigung der Baumaßnahme, voraussichtlich im März 2015.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Stadtrats-sitzung endete gegen 21:00 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am Mittwoch, 16. April 2014, 19.30 Uhr im Rats-saal statt.
gez. Prange, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach:

Einladung zur Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich berufe die 1. öffentliche Verbandsversammlung im Jahr 2014 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach (ZVOR) für

Dienstag, den 22.04.2014, 17:00 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses in 02748 Bernstadt, Bautzener Straße 21 ein. Tagesordnung: Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
 - Festlegung der zwei Unterzeichner der Sitzungsniederschrift
 - Bestätigung der Tagesordnung
 2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2013
 3. Beratung und Beschluss der 4. Änderungssatzung zur Verbandsatzung des ZVOR, BV 01/2014
 4. Darlehensvereinbarung zwischen WOR und Verband, BV 02/2014
 5. Information zur Beratung mit dem Umweltamt
 6. Information zum Stand Erneuerung Versorgungsleitung Friedersdorf - Jauernick
 7. Allgemeines, Anfragen
- gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage April 2014

Wir gratulieren recht herzlich!

93. Geburtstag	Liesbeth Auerswald	29.04.
91. Geburtstag	Anna Rönnicke	26.04.
89. Geburtstag	Erika Schwarz	15.04.
88. Geburtstag	Gertrud Ebert	27.04.
86. Geburtstag	Heinz Baldauf	01.04.
	Hertha Ufer	07.04.
85. Geburtstag	Benno Ebermann	04.04.
84. Geburtstag	Manfred Wittig	14.04.
82. Geburtstag	Siegrid Drossel	06.04.
81. Geburtstag	Leo Kopytto	11.04.
	Christa Kittelmann	15.04.
80. Geburtstag	Angela Heidrich	02.04.
	Eva Posselt	11.04.
	Herbert Zietlow	13.04.
	Inge Mummert	13.04.
75. Geburtstag	Jürgen Lehmann	02.04.
	Edelgard Gampert	07.04.
	Volker von Damaras	14.04.
70. Geburtstag	Norbert Hilbig	01.04.
	Doris Fabisch	04.04.
	Peter Neumann	16.04.
	Renate Hertwig	30.04.



Geburten

Celine Helene John am 04.02.2014

Sterbefälle:

	*	†
Elisabeth Neuhäusler	02.05.1924	11.01.2014
Heinz Riedel	16.08.1932	21.02.2014
Wolfgang Kottek	08.12.1935	28.02.2014
Benno Bergmann	05.02.1920	09.03.2014

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr. 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:
Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernschrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.
Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange.
Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.
Redaktionsschluß am 08.4.2014. Auflage: 850.
Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 17.04.2014.
Internet: <http://www.ostritz.de>

Hochwasserschutzanlage für Leuba

Ansprache der Bürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Staatsminister Kupfer, sehr geehrter Herr Dr. Sieber, sehr geehrte Damen und Herren Vertreter der Niederschlesischen Wojewodschaft Zgorzelec, sehr geehrte Vertreter der Landestalsperrenverwaltung und der beteiligten Bauunternehmen, liebe Gäste und vor allem liebe Leubaer Bürgerinnen und Bürger, der heutige offizielle Baubeginn für die Hochwasserschutzanlage in der Ortslage Leuba ist für die Stadt Ostritz und insbesondere für die Menschen von Leuba, aber auch für mich persönlich, ein ganz besonderes Ereignis. Heute wird die zweite bauliche Hochwasserschutzanlage für Ostritz in der Ortslage Leuba endlich in Angriff genommen. Damit sind wir für die Zukunft mit einem relativ wirksamen Hochwasserschutz ausgestattet. Diese freudige Tatsache gebietet es mir, den Verantwortlichen für die Durchführung dieser Maßnahme von Herzen zu danken. Mein besonderer Dank gilt dabei an erster Stelle der sächsischen Landesregierung, welche unmittelbar nach dem Auguthochwasser 2010, die sicherlich unbestritten notwendigen Maßnahmen ergriffen haben, das Projekt erneut auf den Prüfstand stellten und nunmehr die finanziellen Mittel für die Hochwasserschutzmaßnahme bereitgestellt haben. Dass dies so geschehen ist, haben wir auch Ihnen, sehr verehrter Herr Staatsminister Kupfer und vielen beteiligten Entscheidungsträgern zu verdanken. Sie haben letztendlich grünes Licht für die Planung und Vergabe der Arbeiten zum Bau der Hochwasserschutzmaßnahme für Leuba gegeben.

Herzlichen Dank dafür.

Sie sind heute hier bei uns anwesend, um bei dem feierlichen Baubeginn für die Anlage dabei zu sein, nach der sich die Menschen hier in Leuba schon so lange gesehnt haben und welche so dringend notwendig ist.

Ich kann Ihnen an dieser Stelle nicht mehr genau sagen wie viele Einsatzstunden die Freiwilligen Feuerwehren, die ehrenamtlichen Helfer und die vielen Betroffenen bei den immer wiederkehrenden Hochwasserereignissen der letzten Jahre bis hin zur persönlichen Erschöpfung bisher geleistet haben.

Ich kann Ihnen auch keine Zahl mehr benennen, wie viele Sandsäcke in den letzten Jahren gefüllt wurden oder wie viele Liter Wasser aus den Häusern und Kellern gepumpt werden mussten. Ich kann Ihnen, meine sehr verehrten Gäste nur eines sagen, dass die vielen betroffenen Menschen aus Leuba und auch aus Ostritz ihr bedauerliches Schicksal bisher mit so viel Geduld und Würde getragen haben, dass wir alle mit Respekt und Hochachtung für so viel Ausdauer, Verständnis, Mut und Willenskraft nach Leuba schauen. Fast nie gab es Klagen oder Vorwürfe, das ist einfach nur beispielhaft und dafür möchte ich mich persönlich und stellvertretend für die Stadt Ostritz bei den vielen Betroffenen und den Helfern ganz herzlich bedanken.

Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang jedoch auch allen politischen Vertretern der Region sowie den Vertretern der Landestalsperrenverwaltung, welche sich ebenfalls für diese Maßnahme eingesetzt haben, denn die politische und die fachorientierte Willensbildung ist auch ein Teil dieser Maßnahme. Sie haben dieses Projekt allzeit mit großem Verständnis und Engagement begleitet, die Verantwortlichen vor Ort sowie die Bürgerschaft jederzeit umfassend informiert und bisher gestellte Fragen beantwortet. In diesem Dank möchte ich aber ausdrücklich auch das hier tätige Planungsbüro IKd gerne mit einbeziehen. Sie haben sicher eine optimale Planung erstellt und waren zu jederzeit bereit, gemeinsam in Abstimmung mit der LTV und den Vertretern der Stadt, die bisher gewonnenen Erkenntnisse aus der Hochwasserschutzanlage von Ostritz in das Projekt einfließen zu lassen. Und so muss es auch sein, dass die Menschen bzw. die Entscheidungsträger, welche hier oder anderswo vor Ort bei Katastrophen im Einsatz sind, Verantwor-

tung tragen und letztendlich die notwendigen Entscheidungen treffen müssen, in die Projekte mit einbezogen werden, um dass diese gewonnenen Erfahrungen berücksichtigt werden können. Wenn ich von der Mitverantwortung der Städte und Gemeinden spreche, so habe ich heute, da Sie hier direkt bei uns vor Ort sind, besonders an Sie Herr Staatsminister Kupfer eine Bitte, welche ich Ihnen gerne mit auf den Weg nach Dresden geben möchte.

Neulich gab es auf MDR einen Beitrag über meinen Amtskollegen Herrn OB Berger aus Grimma und über die eingeleiteten staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen ihn.

Ihm wurde in diesem Beitrag vorgeworfen, dass er offensichtlich ohne naturschutzrechtliche Genehmigung Baumfällungen für eine aus seiner Sicht notwendige Präventivmaßnahme zum Schutz der Menschen und deren Hab und Gut eigenständig in die Wege geleitet und umgesetzt hat.

Weiter kämpft er für den Abriss eines denkmalgeschützten Gebäudekomplexes im Retentionsraum der Mulde. Ohne, dass ich den genauen rechtlichen Sachverhalt kenne, kann ich mir vorstellen, aus welcher Not heraus Herr Berger sicher seine Entscheidung getroffen haben muss.

Viele Jahre schon kämpft Grimma, genau wie wir hier vor Ort gekämpft haben, um einen Hochwasserschutz und es ist unstrittig, dass die entsprechenden Verfahrenswege einzuhalten und alle am Verfahren beteiligten Ämter einzubeziehen sind. Ich konnte Herrn OB Berger bisher persönlich als zielorientierten und uneigennütigen Kämpfer vor Ort, für seine Stadt und deren Bürgerschaft kennenlernen.

Er ist Einer der Bürgermeister, der an der Basis, gemeinsam, wie wir es hier auch in Ostritz und Leuba tun, mit den Einsatzkräften vor Ort für die Sicherheit von Mensch und Tier kämpft, denn letztendlich tragen wir als Bürgermeister auch die Verantwortung.

Wir stehen nicht nur Rede und Antwort, sondern wir werden an unserer Leistung, an unserem Tun und Handeln gemessen und wir haben die persönlichen Erfahrungen, welche wir sehr gerne einbringen möchten, wenn es um präventiven Hochwasserschutz geht.

Und eben weil wir diese Erfahrungen in den letzten Jahren so oft machen mussten und die Mühlen der Verwaltungsbürokratie eben oftmals immer noch viel zu lange mahlen, bitte ich Sie von Herzen, sich auch zukünftig weiterhin für die Verbesserung von entsprechenden Rahmenbedingungen oder möglichen Gesetzesanpassungen oder -erleichterungen stark zu machen und dafür Sorge zu tragen, dass wir Bürgermeister nicht aus Verzweiflung und Verantwortung heraus Selbsthilfe zum Zweck betreiben und voreilige Entscheidungen treffen müssen, um Unheil abzuwenden, Vorkehrungen in Selbstständigkeit zu treffen, um Menschenleben zu retten.

Das Leben von Menschen und deren Hab und Gut muss immer oberste Priorität haben, dafür muss es möglich sein, schnell und unkompliziert handeln zu können.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir beispielsweise jedes Schadensereignis aufgenommen, analysiert und ausgewertet haben und daher genau einschätzen können, wo noch dringende Präventionsmaßnahmen notwendig sind.

Leider und so ist es auch teilweise nach dem HWS 2010 und 2013 passiert, finden diese mitunter nur bedingt Berücksichtigung in den Wiederaufbauplänen der Städte und Gemeinden. Ziel muss es aber sein, einen nachhaltigen, wenn auch manchmal teureren Wiederaufbau zu betreiben.

Stets sind wir an einer konstruktiven und gewinnbringenden Zusammenarbeit mit den entsprechenden Entscheidungsträgern interessiert und unterstützen gerne die gemeinsame Arbeit mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen.

Bitte nehmen Sie daher unser Anliegen, aber auch unser Angebot mit, verbunden mit dem Dank für die bisherige gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Wir stehen gerne und jederzeit weiterhin zur Verfügung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, heute wird hier nun ein Bauwerk begonnen, welches hoffentlich, so paradox dies auch klingen mag, nie benötigt wird. Aber: niemand kann bestreiten, dass es trotz aller baulichen Schutzmaßnahmen den absoluten und hundertprozentigen Hochwasserschutz geben kann.

Dies wird auch hier nicht der Fall sein.

Dennoch hoffen wir Alle, dass die jetzt hier begonnene Maßnahme die Bürgerinnen und Bürger von Leuba in Zukunft weitgehend vor Überschwemmungen und Eisgang schützen wird. Dabei sind die hohen finanziellen Mittel von ca. 3,5 Mill.Euro, die hier investiert werden, sicher sehr gut angelegt, um den Menschen, die hier leben eine sichere Perspektive zu geben. Mit dieser Schutzmaßnahme verbessert sich die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.

Es findet eine finanzielle Entlastung der Menschen von den Hochwasserfolgen statt und die in der Vergangenheit so oft im Wasser stehenden Häuser behalten ihren Wert.

Insgesamt trägt die Maßnahme damit auch dazu bei, unsere Städte und Gemeinden entlang der Neiße lebenswert zu erhalten. Der heutige Tag ist damit sicherlich auch ein Ereignis, welcher in die Geschichte von Ostritz bzw. von Leuba eingehen wird, er ist zu Recht ein wichtiger Tag.

Ich wünsche daher den Bürgerinnen und Bürger von Leuba sowie allen Beteiligten, einen guten Bauverlauf, vor allem ohne ein Hochwasser.

Ich wünsche uns aber auch, dass bei den künftigen Hochwässern, welche wir ja letztendlich nie ganz ausschließen können, immer noch eine Handbreite an der Hochwassermauer frei bleiben möge, damit die Schäden, das Leid und die Not aus der Vergangenheit wirklich der Geschichte angehören und ein Ende haben.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2010

Die Arbeiten am Oder-Neiße-Radweg werden fortgeführt. Seit Mitte März finden die ersten Arbeiten zur Hangsicherung (Sicherung des Böschungsfußes) statt, die sich dann unmittelbar anschließt. Mit optimalen Witterungsverhältnissen und einer Einhaltung des vorgelegten Bauablaufs wäre eine Fertigstellung des Ostritzer Teils zum Anfang des 3. Quartals 2014 möglich. Wir bitten, die Vollsperrung des Radwegs zu achten.

Die Arbeiten an der Klosterstraße 26 werden als letzte Etappe mit der Ausführung weiterer Trockenlegungsarbeiten an der Scheune sowie der Gewölbesicherung im Wohnhaus fortgesetzt. Nach der Vergabe können die Arbeiten Anfang April beginnen und sollen bis Ende Mai fertiggestellt werden.

Erforderliche Restleistungen am Turbinengraben im Bereich zur Neißemündung werden ebenfalls im April ausgeführt.

Hochwasser 2012

Die Submission zum Vorhaben „Wiederherstellung von Stützmauer und Gehweg im Bereich Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße“ findet am 01.04.2014 statt. Danach erfolgt die Auswertung - also die rechnerische und technische Prüfung des Vergabevorschlags durch das beauftragte Ingenieurbüro Miedek und die Vergabe im April-Stadtrat. Es wird rechtzeitig vor Baubeginn eine Bauanlaufberatung geben, zu der die von der Baumaßnahme betroffenen Bürger eingeladen werden. Bereits im März fand eine Vorbesprechung mit allen Medienträgern statt. Anlässlich dieser wurde bereits das Gespräch mit den Anwohnern an der Käthe-Kollwitz-Straße und der Klosterstraße gesucht.

Hochwasser 2013

Ab April werden Arbeiten an der Walter-Rathenau-Straße und

im Bereich des Altstädter Wegs an der Viebigstraße ausgeführt. Auch hier finden rechtzeitig Bauanlaufbesprechungen statt.

Die Maßnahme zur Schaffung eines entlastenden Mulden-Rigolen-Systems in der Hutbergsiedlung ist derzeit zurückgestellt und wird durch das beauftragte Ingenieurbüro einer Prüfung unterzogen.

LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR | ZENTRALE - PRESSEMITTEILUNG

Beseitigung von Hochwasserschäden an der S 129 in Ostritz

In der Ortsdurchfahrt Ostritz aus Richtung Bernstadt a. d. Elbe kommt es bei Starkniederschlägen wie im Juni 2013 aufgrund des hohen Längsgefälles der Staatsstraße S 129 immer wieder zu Aus- und Unterspülungen der angrenzenden Entwässerungsanlagen. Die Kapazität der Pflastermulde (Dreizeiler aus Kleinpflaster) sowie die Anzahl der Straßenabläufe reichen nicht aus, das Oberflächenwasser gefahrlos in den parallel verlaufenden Entwässerungsgraben abzuleiten. Die Pflastermulde wird aus diesem Grund vollständig zurückgebaut und durch eine Bordanlage zur Wasserführung ersetzt. Zusätzlich wird die Anzahl der Straßenabläufe erhöht.

Nach erfolgter Ausschreibung ist die Firma STL Bau GmbH & Co. KG aus Löbau mit der Durchführung der Bauarbeiten beauftragt. Die Baukosten belaufen sich auf voraussichtlich circa 51.000 Euro und werden aus der Zuweisung zur Beseitigung von Hochwasserschäden 2013 im Landkreis Görlitz finanziert. Die Realisierung des Bauvorhabens erfolgt in zwei Abschnitten in einer Länge von jeweils circa 110 Meter unter halbseitiger Sperrung und Regelung des Verkehrs mit Lichtsignalanlage. Die Baumaßnahme wird am 7. April 2014 beginnen und voraussichtlich Ende Juni 2014 beendet.

Peter Welp, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Eine Anmerkung: Das Bauvorhaben wird durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) ausgeführt. Die Stadt Ostritz wird an den Baubesprechungen teilnehmen, um zum aktuellen Stand informiert zu sein.

Sonstige Bauvorhaben

Sanierungsstand Kellbrunnen Leuba

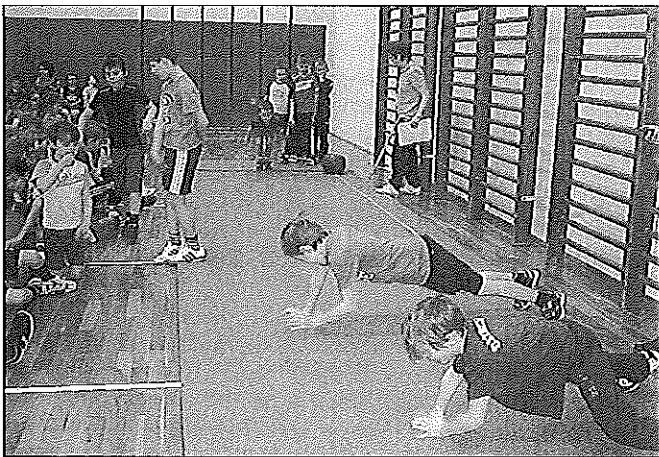
Nachdem in der Dezemberausgabe des „Stadtanzeiger Ostritz“ ein Artikel zum Spendenaufruf enthalten war, sind mittlerweile schon wieder drei Monate vergangen. In dieser Zeit hat sich einiges getan, um unserem Ziel - der Sanierung des Kellbrunnens bis zum Fest anlässlich des 350-jährigen Bestehens im Juni 2014 - näher zu kommen. Da es sich hier um ein Denkmal handelt, kann sich jeder vorstellen, dass nicht einfach irgendwelche spontane Aktionen durchgeführt werden können. Mit den Mitarbeitern der Bauverwaltung in der Stadtverwaltung Ostritz wurde an die Untere Denkmalbehörde herangetreten und eine gemeinsame Zusammenkunft an genanntem Brunnen vereinbart. Es wurden unsere Vorstellungen über die zu erfolgenden Arbeiten dargestellt und erörtert. Das war auch wichtig, da nur die Stadt Ostritz als Eigentümer, diesen Antrag zur Sanierung stellen konnte und um die im Nachhinein entstehenden Fragen seitens des Denkmalsschutzes auszuschließen, was auch kurzfristig durch die Anwesenden geschah. Der Bescheid wird in den nächsten Tagen erwartet. Dann kann mit den konkreten Arbeiten begonnen werden. Es ist vorgesehen, mit der speziellen restauratorischen Reinigung der Figuren, der Inschrift und des Wappens derer von Uechtritz die Fa. Herbig zu beauftragen. Übrigens handelt es sich nicht um Engelsfiguren, wie im letzten Artikel der „Sächsischen Zeitung“ vom 06.03.2014 zu lesen war. Diese findet man nur noch auf alten Grabplatten des hiesigen Friedhofes. Da es sich hier um einen Brunnen handelt, hatte der Erbauer bewusst eine Frau mit Wasserkrug, das „Samariterweib“ und rechts daneben der

Heiland „der Herr Jesu Joh.“ gewählt. Damit soll die Beziehung auf Jesu Gespräch mit der Samariterin am Jacobsbrunnen und seine Predigt vom Wasser des Lebens darin zu sehen sein. Im genannten Zeitungsartikel wurde auch die Summe bereits eingegangener 1.500 € genannt. Der Heimatverein dankt allen für ihre Bereitschaft zur Spende, zeigt es doch das Interesse, solche dörflichen Kleinode zu erhalten. Die Summe übersteigt unsere bisherigen Erwartungen bei Weitem und versetzt uns in die Lage, weiteres dringende Arbeiten am Brunnen durchzuführen. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, gerade gegenüber den Sponsoren, den aktuellen Stand der Arbeiten darzustellen. Zu gegebenem Anlass werden wir über die weiteren Arbeiten informieren.

i.A. Gottfried Kittelmann

Ansprechpartner im Bauamt sind Rosanna Pappani
(Tel.: 035823/88427, liegenschaften@ostritz.de) und
Gundel Mitter (Tel.: 035823/88425, bauamt@ostritz.de).

Grundschule Hirschfelde-Ostritz



Der letzte Schultag vor den Winterferien ist immer ein sportlicher Tag an unserer Grundschule.

Wie in jedem Jahr, so fand am letzten Schultag vor den Halbjahresferien unser Kinderturnfest für die 1. und 2. Klassen und der Mehrkampf für die Klassen 3 und 4 statt.

In der ersten und zweiten Stunde zeigten die Mädchen und Jungen der Klassen 1 und 2 was sie sportlich drauf haben. Bei den Stationen Schlussweitsprung, Wechselspringen, Balancieren und Liegestützbeugen erreichten viele Kinder wieder Bestmarken. So waren es z.B. beim Wechselspringen in 15 Sekunden 47 Wiederholungen, beim Schlussweitsprung aus dem Stand erreichten die Besten 1,50 m und bei den Liegestützbeugen in 40 s waren 23 Wiederholungen die beste Leistung. In der 3. und 4. Stunde starteten die Mädchen und Jungen der Klasse 3 und 4 in die Wettkämpfe. Im Mehrkampf waren 5 Stationen zu absolvieren. Beim Schlussweitsprung, aus dem Stand mit beiden Beinen so weit wie möglich nach vorn springen, erreichte die beste Sportlerin um die 1,78 m. Tolle Leistung - probieren Sie das mal! Bestweite beim Medizinballschocken, aus dem Stand rückwärts, war 6,55 m. Das Rumpfhocken war in 30 Sekunden zu absolvieren. Sage und schreibe 30 Wiederholungen waren hier die Bestmarke - jede Sekunde ein Heber! Auch bei den Liegestützbeugen hatten die Schüler 30 Sekunden Zeit. 23 Liegestütze hier das beste Ergebnis. Auch ein Lauftest zählte zum Wettbewerb. In 13,3 Sekunden konnte sich hier der beste Sportler eintragen lassen. Nun werden die Ergebnisse noch in Punkte ausgerechnet und dann erfolgt die Auswertung und Auszeichnung der besten Mehrkämpfer und Turner.

Fasching in der Grundschule

Am 4. März war es mal wieder soweit. Seit vielen Jahren fiel der Faschingsdienstag mal wieder in die Schulzeit und so riefen wir alle auf, mit Kostüm und Lärminstrumenten in die Schule



zu kommen. Fast alle Schüler folgten unserem Aufruf. Hexen, Clowns, Burgfräuleins, Cowboys, Indianer, Ninjas, Vampire, Gespenster, Polizeibeamte und Feuerwehrmänner, Rotkäppchen und der Wolf, ein Kapitän, Harry Potter, Kreuzritter, Prinzessinnen, Spiderman, ein Verbrecher, ein Rockstar, Pippi Langstrumpf, Hippies, Zigeunerinnen, ein König, eine OP - Schwester, Obelix und viele andere mehr bevölkerten das Schulhaus. Nach dem Faschingsruf: Schule - Helau ging es in die Turnhalle. Mit Laurenzia tanzten wir uns erst einmal warm. Danach ging es zum Faschingsumzug über den Nordpol und durch den Ort. Wieder in der Schule, gab es zur Stärkung leckere Pfannkuchen der Bäckerei Rönsch und für jeden ein Trinkpäckchen. Bei lustigen Faschingsspielen verging die Zeit bis zum Mittag schnell. Stuhltanz, Diskomusik, Besentanz, Büchsenwerfen und Zielwurf sowie lustige Sportspiele sorgten für Stimmung. Wer es lieber etwas ruhiger mochte, der konnte Faschingsmasken oder Hüte basteln. In einem Zimmer, bei ruhiger Musik, gab es Tischspiele und Ausmalbilder. Nicht wenige Kinder nutzten diese Angebote, um sich vom Trubel kurz zurück zu ziehen. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Schkola Ostritz

Die Bibergruppe geht auf Spurensuche

Sieben motivierte Schülerinnen und Schüler der Schkola Ostritz arbeiten in diesem Jahr als Energiedetektive in der Schule. Sie fahnden nach den Energiesündern und klären dabei auf wie man unnötige Energieverschwendung vermeiden kann. Indem man zum Beispiel den Müll sortiert, das Licht in ungenutzten Räumen ausschaltet, standby Geräte richtig ausschaltet und auf das korrekte Lüften achtet.

Die Sieben werden deshalb auch Umweltbeauftragte genannt und arbeiten zusammen mit der FÖJ-lerin der Schkola als Bibergruppe zusammen. Gemeinsam wollen sie dieses Jahr an verschiedenen Projekten arbeiten. Zuerst steht ein Projekt der NAJU im Vordergrund: „Erlebter Frühling 2014“. Dabei werden sie die Frühlingsboten, den Apfelbaum, die Honigbiene, den Braunbrust-Igel und den Grünspecht auskundschaften und die Reise in den Frühling dieser vier erforschen und die Ergebnisse in einem Forschertagebuch festhalten.

Zum Anderen betreut die Bibergruppe die Vogelfütterung auf dem Schulgelände und lernt dabei, warum es heute so wichtig ist im Winter die Vögel mit Körnern, Nüssen und viel mehr zu versorgen.

Esther Röhrig (FÖJ)

Ferienenerlebnis in Zgorzelec

Wir waren am 27.02.2014 um, 10:00 Uhr in Zgorzelec. Thomas, Arite, Markus und eine andere Mutter waren mit. Eigentlich durften wir nicht rein, weil eine polnische Gruppe das Eis gemietet hatte. Wir durften dann so gegen 10:00 Uhr auf die Eisfläche. Sie haben uns dann eine Hälfte der Eisfläche gegeben. Ich bin auf dem Eis immer mit der Anna gelaufen. Es hat

uns ganz sehr gefallen. Wir sind so 60 Runden gelaufen und dabei nicht einmal hingefallen. Es waren auch polnische Kinder und Erwachsene da. Das Eis und die Halle waren sehr voll, aber man konnte trotzdem Schlittschuhlaufen. So gegen 12:30 Uhr sind wir wieder in der Schule angekommen und haben da Mittag gegessen.

René Volz

Die ABOINUDI an der Schkola

Am letzten Schultag vor den Winterferien wurden die Schüler der Schkola mit dem Besuch der ABOINUDIs überrascht. Aber wer, was ist das eigentlich? ABOINUDI, das sind die Fadenspieler Jörg, Georg und Lothar aus Bremen. Durch ihr Spiel mit dem Faden erzeugen sie ganz bestimmte Formen und Figuren. In der Max-, Maja- und Manniklasse zeigten sie, wie diese durch Hand- und Fingerfertigkeit entstehen. Jedes Kind erhielt seinen eigenen Faden und konnte so die Figuren mit den lustigen Namen: Unterhose mit hüpfendem Floh, Nacktschnecke und Hexenbesen nachspielen. Auch ein paar Zaubertricks, wie Fahrstuhl fahren, Elefant wegzaubern oder drei Knoten in den Faden zaubern waren dabei. Den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht. Nicht nur die Fäden, sondern auch die



Finger verknöteten sich manchmal mit. Aber immer wieder wurde geübt und probiert, bis der Trick gelang. Auch als die Fadenspieler schon längst nicht mehr da waren, wurden die Fäden nicht weggesteckt. Man sah auf dem ganzen Schulgelände Kinder, die ihre Tricks übten, sich gegenseitig halfen und auch neue Tricks wurden ausprobiert. Es war ein gelungener Halbjahresabschluss und ein schöner Start in die Winterferien. Ariete Kafka/Lernbegleiterin der Maja-Klasse

Oberschule „Klaus Riedel“

Tag der offenen Tür am 07.03.2014

Am Freitagnachmittag hatte die Oberschule „Klaus Riedel“ wieder ihre Türen weit geöffnet und lud zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ ein. Mit den durch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gestalteten Unterrichtsräume konnten sich die Besucher ein Bild vom Schaffen und Wirken, aber auch von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler unserer Schule machen. Ob nun in den Fächern Biologie, Chemie oder Physik, wo durch „größere“ Schüler Einblicke in verschiedene Experimente gegeben wurden, oder das Informatik-Kabinett, die interaktiven Tafeln, die jeden Technikfreak begeistern, für alle wurde etwas geboten.

Auch die GTA - Angebote stellten sich vor. Angefangen von den Fotografen bis hin zum Sanitätsdienst war die breite Palette der Nachmittagsangebote vertreten.

Besonders haben wir natürlich das Interesse der Schüler der neuen fünften Klassen geweckt und viele Eltern nutzten das Angebot zur Anmeldung ihres Kindes für das kommende Schuljahr. Dabei konnten sie auch gleich den Förderverein kennenlernen, durch dessen Engagement und Unterstützung zu den

Schnuppertagen auch eine Tombola organisiert wurde, sodass die glücklichen Gewinner auch gleich ihre „Preise“ in Empfang nehmen konnten.

Wie immer nutzten auch viele „ehemalige“ Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, noch einmal an der Stätte ihres Wirkens vorbei zu schauen, einfach mal „Hallo“ zu sagen oder gar zu bestaunen, was in den letzten Jahren bei der Sanierung im Haus I geschaffen wurde. Auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen konnten wir herzlich begrüßen, wie auch Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Großeltern. Und natürlich ließ es sich auch unser Bürgermeister Herr Lange nicht nehmen uns einen Besuch abzustatten.

So waren die gut zwei Stunden rege besucht. Das Interesse an der Schule und seinem Wirken zeugt von der guten Arbeit, die geleistet wurde.

Allen Beteiligten, den fleißigen Helferinnen und Helfern, dem Schulförderverein, den Schülerinnen und Schülern und natürlich den Lehrerinnen und Lehrern möchte ich hiermit recht herzlich für das gezeigte Engagement und die Arbeit danken, die zum Gelingen des diesjährigen Tages der offenen Tür an unserer Einrichtung beigetragen haben. P. Selle, Schulleiter

GTA „Heimatsforschung“

Was ist Heimat? Für manche ist es das Gebiet, wo sie leben oder wo sie geboren und aufgewachsen sind. Für andere wiederum bedeutet Heimat die Sprache. Bei einigen ändert sich im Laufe eines Lebens die Bedeutung, was und wo Heimat ist. Für Kinder wiederum ist das Wort „Heimat“ abstrakt, sie können wenig damit anfangen. Eine klare Definition für den Begriff „Heimat“ gibt es nicht; jedoch verweist er auf eine Beziehung zwischen Menschen und Raum.

Vom 19. September 2012 bis zum 05. Februar 2014 haben wir in der Schkola das Ganztagsangebot (GTA) „Heimatsforschung“ durchgeführt. Wobei die Bezeichnung Ganztagsangebot ungenau ist, da es sich nur um eine Stunde in der Woche gehandelt hat. Die Ostritzer Schkola wird nicht nur von Kindern aus unserer Stadt und den benachbarten Orten besucht, sondern auch aus dem Nachbarland Polen. Wir wollten zeigen, in was für einem Ort sich die Schkola befindet, was diese Stadt prägt, was das Besondere an ihr ist – und was die Menschen hier tun und bewirken, damit es eine Heimat ist. Mit drei verschiedenen Gruppen sind wir bei Wind und Wetter auf Entdeckungstour gegangen und haben sogar besondere Momente erleben können: Die erste Kinderschar konnte sich die inzwischen nicht mehr vorhandene Mittelschule Ostritz-Hirschfelde von Innen anschauen. Damals, 1979/1980 in Plattenbauweise und mit vielen Gängen und Treppen erbaut, wurden die Klassenzimmer und Fachkabinette nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet – worüber die kleinen Schkola-Kinder nur staunten. Denn in ihrer Schule gibt es keinen Physikraum oder ein Biologiekabinett.



Ostritz hat viele Besonderheiten, die wir den Kindern nahebrachten: der Ort ist eine energie-ökologische Modellstadt und setzt umweltbewusst auf erneuerbare Energie (es gibt Windräder, ein Wasserkraftwerk und ein Bio-Masse-Heizkraftwerk); die Neiße trennt als Grenzfluss zwei Staaten und der Bahnhof befindet sich auf polnischem Gebiet; eine Bibliothek und ein Museum vermitteln Wissenswertes und verlocken zum Verweilen; der historische Marktplatz und die traditionellen Umgebende- und Laubenhäuser sind sehens- und haben Seltenheitswert; viele noch vorhandene Spuren erinnern an die Vergangenheit (das alte Kaufhaus mit seiner wechselvollen Geschichte, die ehemaligen Schulen - heute zum Teil Wohngebäude, die Denkmäler für die Gefallenen, die Steinbrüche). Und vor allem die Menschen, die hier leben und arbeiten und der Stadt ihr Gesicht geben.

Auch Politik und Gemeinwesen standen im Mittelpunkt der Nachmittagsstunden. Wir hatten mehrmals die Gelegenheit, das Ostritzer Rathaus zu erkunden und zu zeigen, wozu ein Rathaus da ist und wo sich Bürger mit ihren Anliegen hinwenden können. Wir haben sogar in dem schönen Ratssaal eine eigene Ratssitzung abgehalten: die Kinder brachten ihre Vorschläge ein und stimmten darüber demokratisch ab. Bei der zweiten Gruppe ging plötzlich die Tür zum Büro der Bürgermeisterin auf und Frau Prange begrüßte die überraschten Gäste und nahm sich Zeit für sie. Das war auch so ein Glücksfall für uns, der nicht eingeplant war und dadurch unverhofft die „Heimatsforschung“ bereicherte.

Unsere Schkola-Schüler waren neugierig und wissbegierig, sie nahmen nichts als gegeben hin, sondern hinterfragten alles. Dadurch haben wir selbst unseren Blick wieder auf das Wesentliche richten können und die mitunter bestehende „Ortsblindheit“ hob sich auf. So zum Beispiel als wir im Ratssaal waren und gefragt wurden, was die Wappen darstellen. Was für Wappen? Ein Blick an die Decke und man entdeckt plötzlich etwas, was immer schon da war, aber bisher nie wahrgenommen wurde.

Dies alles wäre nicht durchführbar gewesen, wenn wir nicht so tolle und tatkräftige Unterstützung bekommen hätten. Ohne dem Engagement und Entgegenkommen aller Beteiligten wäre unsere Idee nicht realisierbar gewesen. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich:

Biomasse-Heizkraft-Werk (Hr. Brendler, Hr. Neumann, Hr. Pfalz), Bürgermeisterin (Fr. Prange), Caritas-Altenpflegeheim „St. Antoni-Stift“ (Hr. Ebermann), CAR+Shirt (Fr. Sauppe, Hr. Paulick), Dauerausstellung „Tagebau Berzdorf - Berzdorfer See“, (Hr. Büchner), „Don Bosco“-Stall (Fr. Salditt), EDEKA-Markt (Hr. Götzberger), Eifler Transporte & Stadtentsorgung (Hr. Brendler), Freiwillige Feuerwehr Ostritz (Ortswehrleiter Franke, Kamerad Rimpler), Gärtnerei Junge (Hr. Junge), Heimatmuseum Ostritz (Hr. Böhmer), Kaufhaus am Markt (Fam. Spinde, Hr. Weber), Kloster St. Marienthal (Sr. Elisabeth, Hr. Rafelt), Mittelschule Ostritz-Hirschfelde (Fr. Hempfe, Hr. Kretzschmer), Ostritzer Bibliothek (Fr. Eifler), Rathaus (alle Mitarbeiterinnen).

Mit Geduld und Toleranz ertrugen sie nicht nur die Unterbrechung ihres umfangreichen Arbeitsalltags, sondern auch die Unruhe, die die kleinen Heimatsforscher mit ihrem Gewusel und Hin- und Hergehusche verbreiteten. Alle, die uns bei den Besichtigungen und Rundgängen begleiteten, waren mit Herz und Seele dabei, opferten ihre Zeit für die Belange der Kinder und zeigten ihnen, wie interessant und vielfältig ihr Beruf oder ihr Ehrenamt ist. Unser Dank geht auch an Herrn Herbig (Steinmetz), der sich sehr gern an diesem Projekt beteiligt hätte, aber aufgrund auswärtiger Aufgaben oder kurzfristig anberaumter Besprechungen die Termine leider verschieben musste.

Petra Groß, Winfried Hübner

Für die unschätzbare Hilfe möchte ich ein ganz besonderes und persönliches Dankeschön an Herrn Hübner richten - weil er mit seiner Ortskenntnis, seinem Geschichtswissen und unwahrscheinlichem Fundus an Anekdoten die GTA „Heimat-

forschung“ spannender und interessanter machte. Historische Zeitabläufe und Ortsdaten zur Stadt kann ich mir als Zugezogene mittels Bücher aneignen, aber die wirklich passierten Geschehnisse oder Episoden und das damals vorherrschende Zeitgefühl kann nur jemand vermitteln, der es selbst erlebt hat und mittendrin war.

P. Groß

Wenn der Sommer kommt ...

... ist auch die Badesaison nicht mehr weit. Im Ostritzer Stadtanzeiger wurde schon viel über ein Kleinod berichtet, das seit seiner Erbauung im Jahre 1938 zum Stadtbild gehört - das **MEWA-Bad**. Einst als werkseigene Schwimmanlage für die „Mechanische Weberei Altstadt“ errichtet, um „die Arbeitskraft und Lebensfreude des schaffenden Menschen zu erhalten, seine Gesundheit und sein Wohlergehen mit allen Mitteln zu fördern“ (Tageszeitung für die Oberlausitz, 1938), ist es nun ein Erholungsort für Familien aus Nah und Fern.

Mitunter gab es Sorgenvolles zum Freibad zu berichten: über die Schlammflut 2011 und das katastrophale Hochwasser ein Jahr davor, die beide enorme Schäden verursachten und den Badebetrieb zeitweise zum Stillstand brachten; oder über zu kalte und zu nasse Sommer, wo die Besucher ausblieben.

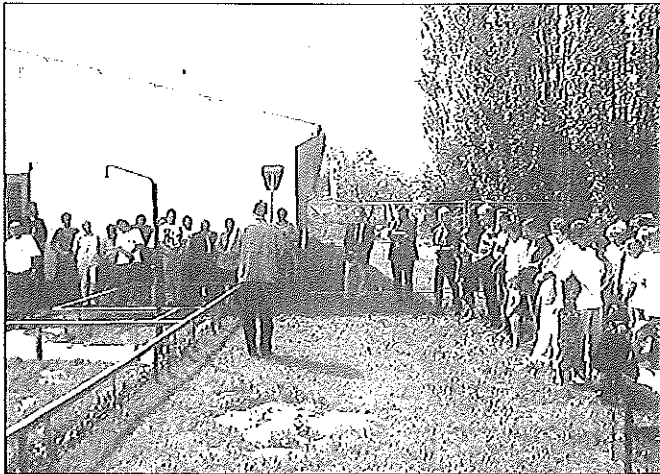


Foto: Hempfe

Hoffnungsvolles konnte mit der Initiative „Wir wollen die Zukunft unseres MEWA-Bades sichern!“ angekündigt werden, denn hier machten sich Ostritzer für die Erhaltung des MEWA-Bades stark und riefen mit selbstgestalteten Flyern und Plakaten zu einer Spendenaktion auf. Mitbegründer dieser Aktion waren auch die DRK-Kita „Veensmännel“, das deutsch-polnische Kinderhaus „St. Franziskus“ und die Schkola Ostritz, die mit ihrer Kinderschar oft und gern das Bad besuchten und sicher auch weiterhin besuchen werden. Auch schöne und frohe Botschaften machten die Runde, zum Beispiel als das Bad nach Renovierungsarbeiten im Jahre 1999 durch den damaligen Bürgermeister Günter Vallentin wieder eröffnet wurde, oder nach dringender Suche doch noch ein Rettungsschwimmer „gefunden“ und der Badebetrieb abgesichert werden konnte. Nicht vergessen werden darf die großzügige Unterstützung durch Frau Gabriele Gebauer aus Wiesbaden, der Enkelin des Firmengründers Herrmann Gebauer, die mit ihrer jährlichen Spende den Erhalt des MEWA-Bades unterstützt.

Das Foto, das uns Herr Klimt dankenswerterweise zur Verfügung stellte, ist eine Aufnahme von der feierlichen Eröffnung am 25. Mai 1999 und zeigt links im Hintergrund den Haupteingang der Baracke – damals noch mit der Uhr über der Eingangstür, aber ohne Wandbemalung.

Das vergangene Jahr war mit Abstand das beste Jahr für das MEWA-Bad: an 64 Badetagen kamen insgesamt 5.369 (!) Gäste, um sich zu erholen, auszuruhen oder ins kühle Nass zu springen. Und das bei einer Schwimmbeckengröße von 600 m². Noch nie war so ein hoher Besucherandrang zu verzeichnen gewesen - obwohl das Jahr 2012 mit seinen 3.879 Bade-



lustigen auch schon ein überraschendes Ergebnis aufweisen konnte. Mit 250 gezählten Personen erwies sich der 28. Juli 2013 als der Tag mit den meisten Besuchern. Aber selbst dieser Spitzenwert wurde vor vielen Jahren schon einmal übertroffen, denn am 18. Juli 2006 suchten insgesamt 343 Sommerfrischler das Bad auf. Dabei tummeln sich nicht nur Junge und Alte oder Kleine und Große aus Ostritz und den Nachbarorten auf der Wiese oder im Wasser, sondern sogar polnische Familien mit ihren Kindern.

Die Sächsische Zeitung testete im Juli 2013 die verschiedenen Bäder des Landkreises Görlitz unter anderem auf Sauberkeit, Eintrittspreise, Liegeflächen und Parkplätze. Unser Freibad bekam für die Wasserqualität sowie Sauberkeit der Toiletten und Freiflächen jeweils ein „sehr sauber“. Das ist ein tolles Lob nicht nur für die Stadt, sondern auch für diejenigen, die täglich vor Ort sind und sich kümmern, dass es so bleibt. Denn auch das Ostritzer Freibad hat seine Heinzelmännchen, die sich bereits am frühen Morgen (je nach Wetterlage zwischen 6 und 7 Uhr) an die Arbeit machen. Einer von ihnen ist Herr Dietmar Rudolph, der schon seit mehr als zehn Jahren dabei ist und auch dieses Jahr wieder mit seinen Mitarbeitern für Ordnung und Sauberkeit sorgen wird. Jeden Tag müssen vor Öffnung des Freibades Kontrollgänge durchgeführt und Außenanlagen sowie Innenbereiche der Baracke inspiziert, gereinigt und im Notfall repariert werden. Das Wasser im Becken bedarf neben der Säuberung von Blättern oder Gegenständen auch den genau berechneten Zusatz an Chemikalien, was vom Wetter und der Besucherzahl vom vorherigen Tag abhängt. Alle technischen Geräte (Filter- und Dosieranlage, Messgeräte) erfordern ständige Obacht, Durchsicht und Instandhaltung. Der Sandkasten ist zu säubern, ein Betriebstagebuch zu führen, die Eintrittsgelder zu kassieren und abzurechnen, die Grünanlage zu pflegen, die Papierkörbe sind zu leeren, die Bäume und Hekken zu beschneiden, die Tische und Bänke zu Beginn und zum Ende der Badesaison auf- und abzubauen, Bestellungen von Chemikalien und Desinfektionsmittel für das ganze Jahr zu tätigen usw. usw. Dieses Arbeitspensum ist allein und ohne Unterstützung der MAE-Kräfte und Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) nicht zu schaffen. An dieser Stelle soll an sie alle - auch im Namen von Herrn Rudolph - ein großes Dankeschön für die gezeigte Leistung und zuverlässige Zusammenarbeit ausgesprochen werden. Gefragt, was besonders ärgerlich sei, wurde darauf hingewiesen, dass es hauptsächlich der achtlos weggeworfene Müll ist, oder das mutwillige Verstopfen der Toiletten- und Waschbecken und das sinnlose Herausreißen der Papierhandtücher - was alles nicht sein müsste und einen hohen Mehraufwand an Zeit und Kosten verursacht. Hier ist mehr Rücksichtnahme gefordert, vor allem auch die Achtsamkeit der Eltern auf ihre Kinder, denn zu Hause wäre solches Verhalten bestimmt nicht erwünscht. Unverständlich sind auch die Diskussionen der Badbesucher zu den bereits ermäßigten Eintrittspreisen. Da gibt es die Gruppenkarte ab

zehn Personen, wo jeder nur 1 € bezahlt - und trotzdem wurde mitunter von den Gästen gefordert, die Gruppenkarte solle schon ab sieben bzw. acht Personen gelten. Oder die Familienkarte für vier Personen, bei der wiederum andere verlangen, dass die auch Familien mit nur drei Personen zustehe. Aber die festgelegten Begrenzungen oder Eintrittspreise noch weiter zu minimieren ist nicht möglich, da mit den eingenommenen Geldern ein Teil der anfallenden Kosten abgedeckt wird. Eine Badbetreibung zum Nulltarif ist illusorisch und für keine Stadt tragbar. Vielleicht ist die finanzielle Situation in der Zukunft einmal so ausgewogen, dass im MEWA-Bad kleine Verbesserungen vorgenommen werden könnten. Zum Beispiel die Verlegung eines zweiten Wasseranschlusses, so dass bei parallel ausgeführten Arbeiten der Wasserdruck ausgeglichen ist und konstant bleibt.

Wenn man schon so lange dabei ist, kann man über viele Ereignisse berichten: Ehemalige Neptunfeste sorgten mit ihren „Häschern“ und „Taufen“ für Aufregung und Begeisterung. Lustige Badewettkämpfe bereiteten den Kleinen immer wieder viel Freude, denn es musste nach Gegenständen getaucht und um die Wette geschwommen werden, oder die Besatzungen auf den Gummireifen traten gegeneinander an. Senioren zogen ihre Bahnen und hielten sich mit Aqua-Gymnastik fit. Ein Hauch Romantik dagegen verbreitete ein Jugend-Camp der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft mit seinen Gitarrenklängen und Lagerfeuern. Bei einem Stadtsportfest machte schwungvolle Musik am Beckenrand die Badeunlustigen munter und ungewöhnliche Sportarten wie „Sockenwerfen“ oder „Twistern“ wurden ausprobiert. Ein Görlitzer Verein führte einst im MEWA-Bad sogar seine Schulung durch und wenn aufgrund zu vieler Theorie die Köpfe rauchten, schuf sicher ein Sprung ins Wasser schnelle Abhilfe. Und weil die Grünanlagen so schön gepflegt sind, spazierten auch einmal in aller Frühe Wildschweinfrischlinge munter durch das Badgelände.

Zu einem Freibad gehört auch eine Badeordnung, die der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im gesamten Bereich dient. Vor fünfzehn Jahren gab der „Hinweis zur Badeordnung“ bekannt: „Die bei den Jungen beliebten Badeshorts sind leider mit der Sicht der Wasserhygiene ungeeignet. An der großen Textiloberfläche verbleibt bedeutend mehr Schmutz als bei gewöhnlichen Badehosen, dieser wird in das Wasser eingebracht. Beim Verlassen des Bades nimmt das Gewebe viel Wasser auf, was nachweislich zu einem erhöhten Wasserverbrauch führt... Wir bitten deshalb, herkömmliche Badebekleidung im Wasser zu tragen.“ Nachzulesen im Stadtanzeiger vom Mai 1999. P. Groß

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach

In der 14. KW – 17. KW
(31.03. – 25.04.2014) erfolgen Rohrnetz-
spülungen und Hydrantenüberprüfungen
in den Orten Leuba und Ostritz.
Es können dabei zeitweise Trübungen
des Trinkwassers und Druck-
mangelerscheinungen auftreten.
Dies bitten wir zu entschuldigen.

gez. Lange
Verbandsvorsitzender

Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien

„Großer Frühjahrsputz in Ostritz“

Auch in diesem Jahr wollen wir uns um die verwaisten, herrenlosen, vergessenen Grundstücke kümmern und planen, die Fläche vor oder um solche Grundstücke (nicht in den Grundstücken selbst) zu säubern.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir bitten Sie uns dabei zu unterstützen. Geplant ist diese Aktion für **Freitag, den 11. April 2014. Beginn: 15.00 Uhr auf dem Markt.** Anschließend gemütlicher Ausklang im Café Giersch. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Sollte es wider Erwarten „stürmen“ oder „schneien“ wird es am 16. Mai 2014 einen Ausweichtermin geben.

Hinweise von Ihnen für Reinigungseinsätze am 11. April, an unschönen Flächen oder Ecken, nehmen wir gerne auf und bitten Sie, zur besseren Koordinierung, um eine kurze Nachricht über Ihre Teilnahme an der Aktion. Wenden Sie sich bitte dazu an Frau Pappani, Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien/Stadtverwaltung Ostritz, Tel. 884-27

Mail: liegenschaften@ostritz.de

Selbstverständlich sind auch noch spontane Teilnahmen möglich. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit.

Information

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert:

Zahlungserinnerung zur Fälligkeit 15.05.2014

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das II. Quartal bis zum 15.05.2014 zu entrichten sind. Mahnungen und Säumniszuschläge können durch eine termingerechte Zahlung vermieden werden.

Bitte überweisen Sie die offenen Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung.

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53850501003000000215
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft bei Bedarf beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Sie müssen lediglich auf Ihre Kontendeckung achten.

Das Formular SEPA Lastschriftmandat steht Ihnen unter www.kreis-goerlitz.de zur Verfügung. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Frau Kahlert: 03588 261-70 SGL Rechnungswesen

Frau Kärger: 03588 261-710 SB Buchhaltung

Frau Przybyl: 03588 261-703 SB Buchhaltung

Fax: 03588/261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de • Internet: www.kreis-goerlitz.de

Veranstaltungskalender

(Zuarbeit durch Vereine)

- | | |
|-----------------|--|
| 05.04. | Frühjahrsputz – Dorfgemeinschaftshaus Leuba |
| 06.04. | Ökumenischer Kreuzweg auf dem Stationsberg, 14.30 Uhr |
| 19.04. - 20.04. | Ausstellung „Historischer Streifzug durch Ostritz und seine Dörfer“ - Heimatmuseum |
| 20.04. | 386. Osteraatreiten - Beginn: 13.00 Uhr |
| 21.04. - 31.10. | täglich öffentliche Klosterführung ab 15.00 Uhr |
| 30.04. | Walpurgisfeuer BC Sportplatz, 19.00 Uhr |
| 30.04. | Maibaum setzen - Sportplatz Leuba |

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

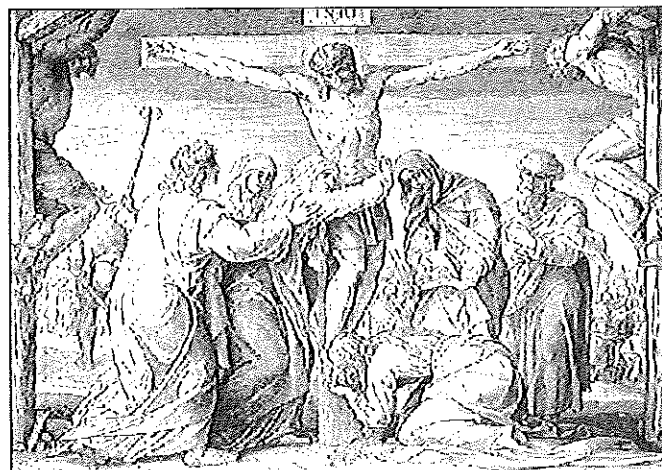
„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28



Passionsandacht

Dienstag, 15. April 2014, um 19.30 Uhr



Besinnung mit Musik und Lesung zur Karwoche

Barocke und romantische Vokalwerke von Albert Becker, Carl Loewe und Heinrich Schütz. Es singt das **A-cappella Vocalensemble Zittau** unter der Leitung von Katrin Bethke.

Den liturgischen Rahmen gestaltet
Pfarrer Thomas Schädlich.

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- | | |
|---------------------|--|
| 30.03.14, 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in Hirschfelde
Pfr. Schädlich |
| 06.04.14, 8.45 Uhr | Gottesdienst in Ostritz
Pfr. Schädlich |
| 13.04.14, 8.45 Uhr | Gottesdienst in Leuba
Pfr. Schmidt |
| 14.04.14, 19.30 Uhr | Passionsandacht Kirche Ostritz |
| 15.04.14, 19.30 Uhr | Musikalische Passionsandacht Kirche Ostritz |
| 16.04.14, 19.30 Uhr | Passionsandacht Kirche Ostritz |
| 17.04.14, 17.00 Uhr | Tischabendmahl zum Gründonnerstag in Leuba - Pfr. Schädlich |
| 18.04.14, 14.30 Uhr | Gottesdienst zum Karfreitag mit Hl. Abendmahl in Ostritz - Pfr. Schädlich |
| 20.04.14, 6.00 Uhr | Osternachtsfeier mit Hl. Abendmahl in Ostritz - Pfr. Schädlich |
| 8.45 Uhr | Ostergottesdienst in Leuba
Pfr. Schädlich |
| 21.04.14, 8.45 Uhr | Ostergottesdienst in Ostritz
Pfr. Schädlich |

Rentnerkreis Ostritz:

03.04.2014, 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

Rentnerkreis Leuba:

01.04.2014, 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz:

Mo: 16.00 - 18.00 Uhr (Kirchstraße 4, Gemeindehaus)

Mi.: Klasse 1+2 16.00 - 17.00 Uhr

Klasse 3+4 17.00 - 18.00 Uhr

Im Namen der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba wünschen wir Ihnen Gottes Segen und eine besinnliche Passions- und Fastenzeit.

Hans Herbig (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) & Thomas Schädlich (Pfarrer)

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag, 18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

abweichend: am 05.04., 17.30 Uhr

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Mittwoch und Freitag, 8.15 Uhr hl. Messe



Kreuzweg

Dienstag und Donnerstag, 19.00 Uhr

Sonntag, 06.04., 14.30 Uhr Ökumenischer Kreuzweg auf dem Stationsberg Kloster „St. Marienthal“

Palmsonntag, 13.04., 9.00 Uhr

Palmenweihe – Prozession – hl. Messe mit Passion

Anschließend Einkehrtag der Kolpingfamilie mit Monsignore Pilz (Leutersdorf), wozu die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

OSTERN

Wir halten unsere Augen für das zuverlässigste Sinnesorgan zum Erfassen der Wirklichkeit. Was wir mit eigenen Augen gesehen haben, davon sind wir überzeugt. Der Bericht eines Reporters wirkt überzeugender, wenn er durch Bilder anschaulich gemacht wird. Trotzdem sind Bilder nicht immer ein Beweis für die Wahrheit des Berichteten. Man kann durch einseitig ausgewählte Bilder oder durch falsch interpretierte Bilder auch Wirklichkeit vortäuschen. Wir sind also auf die Wahrhaftigkeit und Zuverlässigkeit des Reporters angewiesen. Auch was wir direkt mit eigenen Augen wahrnehmen, führt uns nicht immer zur Erkenntnis der Wahrheit. Wir können das Geschaute falsch deuten.

So haben die Jünger zunächst nicht nur das leere Grab, sondern auch die Erscheinung des Auferstandenen falsch gedeutet. Maria von Magdala meint, es sei der Gärtner, die Emmausjünger halten ihn für einen Fremden; die Apostel für einen Geist. Erst durch seine Worte, durch das Brechen des Brotes und durch seine Wundmale erkennen die Jünger, dass der vor ihnen Stehende jener ist, mit dem sie vor Ostern zusammen waren und an den sie geglaubt haben, nämlich Jesus. Der Glaube an den Auferstandenen wird ihnen erst durch die personale Begegnung mit dem lebendigen Jesus geschenkt.

Solche personale Begegnung mit dem Herrn ist aber im Grunde nicht auf das Schauen angewiesen. Sie ist genau so gut dort möglich, wo uns der lebendige Herr bezeugt wird. Dabei ist er Glaube Gabe des Auferstandenen, wirkende Kraft seines Geistes, die aber in freier Entscheidung vom Menschen ergriffen werden muss.

Erich Witte „Das Wort an die Gemeinde“

Gottesdienste zur Osterzeit

Gründonnerstag, 17.04.

19.30 Uhr Abendmahlsfeier in Ostritz

19.00 Uhr Abendmahlsfeier im Kloster

Karfreitag, 18.04.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie in Ostritz

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie im Kloster

19.00 Uhr Anbetung gestaltet vom Kirchenchor

Karsamstag, 19.04.

21.00 Uhr Osternacht in Ostritz

21.00 Uhr Osternacht im Kloster

Ostersonntag, 20.04.

9.00 Uhr Ostermesse in Ostritz

9.00 Uhr Ostermesse im Kloster

13.00 Uhr 386. Saatereiterprozession

16.00 Uhr Dankandacht

Ostermontag, 21.04.

9.00 Uhr Ostermesse in Ostritz

9.00 Uhr Ostermesse im Kloster

18.00 Uhr Ostervesper

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine gesegnete Osterzeit

Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindeferent Stephan Kupka

Vorankündigung: RKW (Religiöse Kinderwoche)

21.07.-25.07.2014 Thema: „Auf dich baue ich“ in der Pfarrei

24.08.-29.08.2014 Thema: „Auf dich baue ich“ in Sohland an der Spree



**Heinz
Riedel**

* 16.8.1932

† 21.2.2014

Ein herzliches Dankeschön

all denen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds Ihr Mitgefühl, ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
und Dankbarkeit:

**Marianne Riedel mit Kindern
und Angehörigen**

Ostritz, im Februar 2014



Danksagung

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit auf dem letzten Weg unserer lieben Verstorbenen

Irmgard Heinichen

danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn auf das herzlichste. Danke auch den ehemaligen Schulkameraden und Arbeitskollegen. Dankeschön Herrn Pfarrer Hilbig und dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer:

Ehemann Günter

Tochter Silvia und Enkel Stefan

Ostritz, im Februar 2014



**GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Wir sind für Sie da.

Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz

Tag und Nacht:

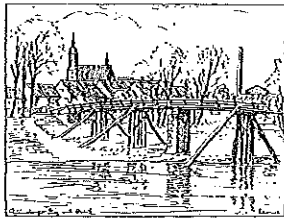
035823/777 31

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt-Ostritz

Öffentlicher Vortrag: 18:00 Uhr - Wachturm-Studium: 18:40 Uhr

- 06.04.2014 Schließe dich Gottes glücklichem Volk an!
„Dein Königreich komme“: Aber wann?
- 13.04.2014 Den Blick von wertlosen Dingen abwenden
Jubelt Christus zu - dem glorreichen König!
- 20.04.2014 Die Wunder der Schöpfung Gottes würdigen
Freuen wir uns über die Hochzeit des Lammes!
- 27.04.2014 Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?
Jehova sorgt für uns und beschützt uns

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal,
Ostritzer Straße 7 statt.



Ostritzer Heimatverein e.V.



Splitter aus dem „Landskronecho“ vor 50 Jahren

Anfang der 1960er Jahre trat eine Liberalisierung im Pressewesen ein. Neben dem Monopolisten „Sächsische Zeitung“ als Organ der SED wurde der Versuch unternommen, mit Regionalzeitungen einen größeren Leserkreis zu erreichen. Diese waren nur formell selbständig und wurden gleichfalls von der Kreisleitung der SED und dem Kreisausschuss der Nationalen Front herausgegeben und in der Druckerei der „Sächsischen Zeitung“ gedruckt. Für den Kreis Görlitz hieß das neue Lokalblatt „Landskronecho“, für Zittau „Dreiländereck“. Den Älteren wird die Zeitung sicher in guter Erinnerung sein, denn sie brachte viele Lokalinformationen. Das „Landskronecho“ erschien vom Januar 1960 an wöchentlich und musste am 29. März 1967 ihr Erscheinen einstellen. Ohne Begründung gab die Redaktion in einem kurzen „Dank an die Leser“ das Ende der beliebten Zeitung bekannt. Es wurde gemunkelt, dass die Bürger nur noch das Lokalblatt abonnierten und die Leserschaft der mit Propa-

ganda überfüllten Mutterzeitung „Sächsische Zeitung“ rapide zurückgegangen war. In den ersten Jahren war regelmäßig eine Rubrik „In Ostritz notiert und passiert - aus Ostritz berichtet“ enthalten, die aber im Laufe des Jahres 1964 eingestellt wurde. In loser Folge sollen in den nächsten Ausgaben des Stadtanzeigers einige Artikel aus dem „Landskronecho“ des Jahres 1964 wiedergegeben werden.

Der Schnee brachte es an den Tag

Laut altem Sprichwort war bisher die Sonne zuständig für die Aufdeckung von Schandtaten. In Ostritz hat es aber zur Zeit der Schnee übernommen, Übeltäter zu entlarven. Was mussten die Ostritzer Bürger in den Tagen vom 17. bis 19. Dezember über sich ergehen lassen?

Der Winter hatte Einzug gehalten, Schneekristalle glitzerten. Der Wintersport begann, die Kinder tummelten sich in der klaren Winterluft. Klare Winterluft deshalb, weil in jenen Tagen der Wind glücklicherweise aus Nordost kam.

Über Nacht änderte sich das Bild. Wer morgens zum Fenster hinaussah, erschrak. Kein glitzerndes Weiß mehr, alles war schwarz. War Tauwetter eingetreten? Nein, nur der Wind hatte gedreht, und ein Ascheregen, der einem mittleren Vulkanausbruch Konkurrenz machen konnte, war über Ostritz niedergegangen. Vorbei war der Wintersport. Wenn man die Flugaschemengen eines Quadratmeters sieht, kann man sich leicht ausrechnen, wieviel Tonnen über Ostritz niedergingen. Man kann sich aber gleichfalls ausrechnen, wie groß die Staubmenge ist, die jeder Ostritzer Bürger inhaliert und wann er zu einer Kur der Staublungereif ist.

Handelt es sich in Hirschfelde vielleicht um einen Verbesserungsvorschlag zur billigen Beseitigung von Flugasche, oder ist man so menschenfreundlich und will den Ostritzer Bürgern das Streuen bei Glätte ersparen und liefert das Streugut frei Haus „via Luftpost“?

Wenn auch ein leichter Flockenfall diesen unhaltbaren Zustand wieder etwas mit dem Mantel der Nächstenliebe zugedeckt hat, so fragt sich jeder, wie soll das weitergehen? Was sagen die zuständigen Stellen dazu, hätte dazu nicht eventuell die Hygieneinspektion etwas zu sagen?

Auf eine Antwort und Veränderung warten nicht nur ich, sondern alle Ostritzer Bürger.

F..... B.....

(Anmerkung: Auf eine Antwort im Landskronecho warteten der Autor und die Ostritzer vergeblich.)

Tilo Böhmer

IBZ-Nachrichten

Nachdem sich das Internationale Begegnungszentrum vom Hochwasser 2010 einigermaßen erholt hat, können die Mitarbeiter wieder an ihre eigentlichen Aufgaben denken. In einem zweijährigen Projekt bildet das IBZ St. Marienthal 80 Jugendliche zu Nachhaltigkeitslotsen aus. Das Angebot wendet sich an Jugendliche aus Förderschulen, die das erworbene Wissen dann an ihre Schulen, an Vereine und ihre Familien weitergeben sollen. Bei zwei zusätzlichen Veranstaltungen über gesunde umweltverträgliche Ernährung werden die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern einkaufen und kochen. Insgesamt werden 270 Jugendliche und ihre Eltern erreicht.

Am Freitag, dem 25.4.2014, 13.00 Uhr, findet im IBZ eine Veranstaltung statt, zu der besonders eingeladen sind Landwirte, Förster, Imker, Jäger, Tourismusexperten sowie Vertreter von Naturschutzorganisationen. Es soll ein praxisnaher Katalog von Fakten entstehen, durch die man erkennen kann, wie man durch Verbesserungsmaßnahmen die Leistungen der Natur für uns Menschen steigern kann. Ansprechpartner ist Georg Salditt. Empfehlenswert für Gäste der Ostritzer Einwohner ist die Jugendherberge beim IBZ. Die hellen Schlafräume sind mit einer Sanitärzelle ausgerüstet. Junge Familien dürfen in einer großzügigen Küche ihr Essen selbst bereiten. Auch Platz zum gemütlichen Beisammensitzen ist vorhanden. J. Schmach

Ortschronik - Einladung von 1964

Trotzdem nun 50 Jahre vergangen sind, klingen die Fragen an die Ostritzer Einwohner noch recht aktuell:

„Freizeit und Erholung in Ostritz?“

Einladung an alle Einwohner
der Stadt Ostritz!

Wir gestatten uns, Sie und Ihre wertvollen Angehörigen zu einer

öffentlichen Veranstaltung

der Ortsgruppe des Deutschen Kulturbundes und der Stadtverordneten-Versammlung am Sonnabend, 11. April 1964, 19.30 Uhr im Saal der HOG »Stadt Dresden« einzuladen. Über alle Probleme der kulturellen Betätigung möchten wir und auch Sie Gedanken und Vorschläge äußern und beraten.

Außerdem können Sie am gleichen Abend ab 18.30 Uhr eine

Ausstellung

der Arbeitsgemeinschaften, Zirkel und Kultureinrichtungen unserer Stadt besichtigen.

Prominente Gäste aus unserem Kreis werden zum Gelingen des Abends beitragen.

Wir erwarten Ihren Besuch und grüßen Sie hochachtungsvoll

Deutscher Kulturbund
gez. Herberg

Rat der Stadt
gez. Heyn

Ständ. Komm. Volkserziehung und Kultur
gez. Weise

Liebe Einwohner von Ostritz

Wir wenden uns heute mit der Bitte an Sie, uns Ihre Gedanken zu einigen Problemen unserer Stadt mitzuteilen. Die nachfolgenden Fragen bitten wir Sie zu beantworten und diesen Zettel an die unten angegebenen Einrichtungen abzugeben.

1. Was vermissen Sie in Ostritz?
2. Was müsste verändert werden, um unsere Stadt schöner zu gestalten?
3. Welche kulturellen Veranstaltungen wünschen Sie sich?
4. Welches Hobby haben Sie bzw. Ihre Angehörigen?
5. Spielen Sie oder Ihre Angehörigen ein Instrument? Möchten Sie sich auf diesem Gebiet weiterbilden?
6. Möchten Sie oder Ihre Angehörigen in einem Chor singen?
7. Wobei möchten Sie mitwirken? (z. B. Organisationen, Einrichtungen, Arbeitsgemeinschaften, Zirkel, NAW und anderes)

Name: Beruf: Anschrift:

Wir bitten Sie, diesen Zettel mit Ihren Eintragungen in folgenden Einrichtungen abzugeben:

Rat der Stadt, Deutscher Kulturbund, Kulturobleute der Betriebe und Einrichtungen, Bücherei, Kino, Salon Mehner oder in der Veranstaltung am 11. April 1964

(gefunden von J. Schmacht)

Literatur-Café

Am 8. April 2014, 14.30 Uhr findet die nächste Lesung statt zum Thema „Leben und Werk von Kurt David aus Anlass seines 90. Geburtstags und 20. Todestags“. Treffpunkt: Café Giersch



Dartturnier der Jugendfeuerwehr Leuba

Am 25.01.2014 wurden wir von der Jugendfeuerwehr Leuba zum Dartturnier eingeladen. Natürlich nahmen wir die Einladung an. Am Samstagmorgen ging es um 09.00 Uhr mit der Begrüßung durch den Jugendwart los. Unsere Jugendfeuerwehr bildete vier Mannschaften.

Die erste Mannschaft bestand aus Tim Junge, Dennis Junge, Paul Hertwig und der Betreuerin Norina Weinert. Mannschaft zwei setzte sich aus Vivien Mittelstädt, Sophie Kowalsky, Benita Ullrich und Anja Pfalz als Betreuerin zusammen. Martin Posselt betreute das dritte Team, das aus Louis Prange, Jeremy Geisler und Erik Heine bestand. Lukas Spanntig und Lukas Schneider (Jugendfeuerwehr Leuba) spielten zusammen mit dem Betreuer Maik Pfalz in Mannschaft vier.

Dann wurde 2 Stunden lang Dart gespielt und alle gaben ihr Bestes. Nachdem wir vier Durchgänge vollzogen hatten, wurden die Ergebnisse ausgewertet. Währenddessen konnten wir eine kleine Mittagspause machen und leckeren Kartoffel- oder Nudelsalat mit Bockwurst oder Wiener genießen.

Als dann die Siegerehrung stattfand, stellte sich leider heraus, dass es in der Mannschaftswertung kein Team aus unserer Jugendfeuerwehr geschafft hat, auf eine der drei besten Platzierungen zu kommen. Wir erreichten mit der dritten Mannschaft den 4. Platz mit einer Punktzahl von 1815. Die erste Mannschaft belegte den 7. Platz mit 1754 Punkten. Den 10. Platz erreichte die zweite Mannschaft mit einer Punktzahl von 1481. Das vierte Team belegte den 5. Platz mit 1119 Punkten. Danach folgte die Betreuerwertung und wir konnten mit Freude feststellen, dass sich der Betreuer Maik Pfalz mit einer Punktzahl von 570 den 2. Platz erobern konnte.

Insgesamt können wir dennoch mit den Ergebnissen zufrieden sein.

Sprecher der Jugendfeuerwehr Ostritz

„Leuba Hellau“

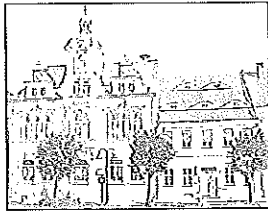
Rosenmontagstanz im „Alten Kretscham Leuba“



„Leuba Hellau“ hieß es wieder am 03.03.2014 zum Rosenmontagstanz in Leuba. Bedanken wollen wir uns bei allen, die unserer Einladung zu ein paar närrischen Stunden gefolgt sind und für gute Stimmung an diesem Abend gesorgt haben. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen Gäste, die uns wieder aus den umliegenden Gemeinden besucht haben. Die wichtigste „Zutat“ zum Gelingen eines Festes sind nun mal die Besucher. Ob mit der Silver Disko aus Großschönau oder den mühevoll einstudierten Tanzeinlagen, hoffen wir, Euch allen einen schönen Abend bereitet zu haben und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Leuba Hellau“.

Mit närrischem Gruß

Die Organisatoren Leuba



Vereinshaus

Kulturbüro: 88 424

Sozialbüro: 88 428

Besuchen Sie uns auf der Website: www.vereinshaus-ostritz.de

Internetcafé und Jugendclub

Wir treffen uns Montag - Samstag 14.00 - 18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2.

Sozialbüro und Kulturbüro Ostritz, Markt 2

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr

Schuldnerberatung

findet in der Diakonie Böhmisches Straße 6 in Zittau statt.

Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theatering 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr mit vorheriger Terminabsprache

Telefon/Fax: (03583) 51 13 94

Bundesknappschaft

Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581) 301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

Seniorenklub Ostritz

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun. Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.



Änderung der Praxiszeiten

Sehr geehrte Patienten,
wir möchten Sie auf die Änderung der Sprechzeiten ab dem 01.04.2014 hinweisen.

Montag 8:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr

Dienstag 8:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr Diabetiker wie gewohnt!

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr!

Wir wollen versuchen, die Wartezeiten zu verkürzen und möchten Sie deshalb bitten, Termine zu vereinbaren. Akutpatienten sollen sich möglichst bis 9:00 Uhr oder nach telefonischer Absprache vorstellen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Praxisteam

Dr. med. B. Mrosek

*Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer*

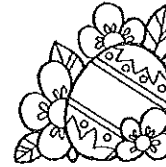
Eisernen Hochzeit

*möchten wir uns bei allen Verwandten,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.*

Christel und Paul Böhmer

Ostritz, im März 2014

Seniorenclubnachrichten



Ostern

*Ostern, wenn der Lenz erwacht,
jubelt jedes Kind und lacht,
denn zu dieses Tages Feier
gibt es bunte Osterfeier.*

Volksgut

Mit diesem Ostergedicht möchte ich Sie auf die baldige Osterzeit einstimmen. Hoffen wir auf schönstes Wetter so wie wir es Anfang März schon genießen konnten.

Für dieses Jahr haben wir ja schon so einiges über die Bühne gebracht. Besonders erwähnen möchte ich nochmal den Fasching. Ich glaube, da spreche ich im Namen aller, wenn ich sage, der Herr Weder mit seiner Animationsshow hat seine Sache sehr gut gemacht. Wir haben Tränen gelacht und auch die kleine Feuershow zum Schluss war sehr sehenswert. Falls Sie also mal jemanden zum Ausgestalten Ihrer Feier suchen, können Sie jederzeit bei uns nachfragen.

Für alle Clubmitglieder geht es dann am **17.4.2014, um 14 Uhr** mit unserer Osterveranstaltung weiter. Wie Sie sicher wissen, werden Sie da mal wieder so richtig von uns verwöhnt.

Eine neue **Ausfahrt** haben wir auch im Angebot. Wir starten am **24.4.2014, um 13.45 Uhr** nach Ludwigsdorf in die Kunstmühle. Dort gibt es Kaffee und Kuchen und wer möchte, kann für 1,50 € eine kleine Mühlenführung mitmachen. Wer kein Interesse hat auch nicht schlimm. Der genießt einfach die Ruhe oder guckt selber. Im Anschluss fahren wir durch die Heide- und Teichlandschaft um Niesky und essen im Landhotel „Zum Heideberg“ in Kollm Abendbrot. Nachdem wir uns gestärkt haben geht es dann Richtung Heimat. Der Preis für diese Ausfahrt beträgt 30,- € und wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Vorankündigen möchte ich auch schon eine Veranstaltung im Mai. Schließlich haben Rentner niemals Zeit und müssen demzufolge gut planen. Wir haben uns für Sie deshalb am **8.5.2014, um 14 Uhr** mal was Besonderes überlegt und das Trio „Harmonie“ aus Ostritz überzeugt, an diesem Nachmittag mit uns zu musizieren. Sie können mitsingen oder einfach nur lauschen, wieder ganz wie es Ihnen gefällt. Die Veranstaltung findet wie immer in der Schkola statt und wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 1,- €.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Angebote wieder gefallen und Sie regen Gebrauch davon machen. Sie können sich für alle Veranstaltungen entweder im Vereinshaus direkt unter **Tel.: 88424** oder auch im Seniorenverein unter **Tel.: 0152/24402367** anmelden.

Ihr Ostritzer Seniorenverein

HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a
02894 Sohland a.R.

Tel.: 035828/ 7 64-0
Fax: 035828/ 7 64 43

Ostritzer Ballspielclub e.V.

OBC Nachrichten

Walpurgisfeuer 2014

Mittwoch, 30.04.2014 Sportplatz Ostritz19.00 Uhr: Start des Fackel- und Lampionumzugs
(Markt Ostritz).

Beginn des Feuers mit Ankunft des Lampionumzugs.

Für Musik und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Kostenlose Annahme von Baumschnitt (keine Annahme von
Lkw u. Containerladungen)

Zufahrt nur über den Neiße-Wirtschaftsweg möglich!!!

Annahmezeiten: Dienstag, 29.04.2014, von 9.00 Uhr - 18.00
Uhr und Mittwoch, von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ansetzungen

Männer

Samstag, 29.03.2014, 15.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Lok Schleife

13.00 Uhr SpG EFV03/OBC - SV Reichenbach II in Bernstadt

Samstag, 05.04.2014, 15.00 Uhr

Ostritzer BC - Stahl Rietschen

Sonntag, 27.04.2014, 15.00 Uhr

LSV Spree - Ostritzer BC

Nachwuchs

B-Junioren

Samstag, 29.03.2014, 11.00 Uhr

SpG Ostritzer BC - Holtendorfer SV

Samstag, 05.04.2014, 09.00 Uhr

GFC Rauschwalde - SpG Ostritzer BC

Samstag, 12.04.2014, 10.30 Uhr

SpG Ostritzer BC - VfB Weißwasser

E-Junioren

Sonntag, 30.03.2014, 10.00 Uhr

SpG Ostritzer BC - SV B/W Empor Deutsch Ossig

Samstag, 12.04.2014, 09.00 Uhr

Holtendorfer SV - SpG Ostritzer BC

F1 - Junioren

Freitag, 28.03.2014, 17.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Schönau Berzdorf

Freitag, 11.04.2014, 17.30 Uhr

SpG SV Ludwigsdorf - Ostritzer BC

F2 - Junioren

Sonntag, 30.03.2014, 11.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Neueibau

Samstag, 12.04.2014, 10.00 Uhr

Bertsdorfer SV - Ostritzer BC



Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: April 2014

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa. 05.04.	09.00 Uhr	Frühjahrsputz
Mo. 07.04.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Training LA/Gruppen- staffette
Mo. 07.04.	19.00 Uhr	Festausschuss
Mi. 09.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Fr. 11.04.	18.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung IBZ/OTS
Sa. 12.04.	09.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Mi. 23.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Sa. 26.04.	09.00 Uhr	Jugendfeuerwehr
So. 27.04.	09.00 Uhr	BF-Tag
Fr. 25.04.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Beleuchtung von Einsatz- stellen
So. 27.04.	10.00 Uhr	Dienstsport
Mo. 28.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Di. 29.04.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Mi. 30.04.	18.30 Uhr	Jugendfeuerwehr Walpurgisfeuer
Mi. 30.04.	18.30 Uhr	Absicherung Walpurgisfeuer
Wehrleitung		

Kostenlose Annahme von Baum- und Strauch-
verschnitt am 5.4.2014, 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Annahmeort: Lagerplatz (TWO) im Gewerbegebiet

Danksagung



Es ist unsagbar schwer, einen geliebten
Menschen zu verlieren, aber tröstlich zu
wissen, wie viele ihn mochten und
schätzten.

Robert Fuchs

Allen, die mit uns trauern und Ihre Anteilnahme
zum Ausdruck brachten, sagen wir unseren herz-
lichsten Dank.

Mit stillem Gruß:

Sohn Michael Fuchs

Lebensgefährtin Christine Raimann
mit Familien

Bad Abbach, Ostritz, im Februar 2014

Schrottsammlung

des Anglervereins Ostritz e.V.

Wann: 26.04.2014, ab 9.00 Uhr
Wo: Ostritz & Leuba

Zum 3. Mal sammelt der
Anglerverein Ostritz e.V. wieder
Schrott in Ostritz und Leuba.
Der Erlös soll der Anglerjugend,
vor allem dem Jugendangelcamp
zugutekommen. Der Schrott wird
ab 9.00 Uhr eingesammelt.
Wenn möglich, den Schrott bitte an
der Straße bereit stellen.
Ist der Schrott zu schwer, wird er
auch gerne aus dem Keller,
der Garage etc. abtransportiert.

Mit freundlichem Gruß
Anglerverein Ostritz e.V.



Ostritzer Ballspielclub e.V.

OBC Nachrichten

Walpurgisfeuer 2014

Mittwoch, 30.04.2014 Sportplatz Ostritz

19.00 Uhr: Start des Fackel- und Lampionumzugs
(Markt Ostritz).

Beginn des Feuers mit Ankunft des Lampionumzugs.

Für Musik und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Kostenlose Annahme von Baumschnitt (keine Annahme von Lkw u. Containerladungen)

Zufahrt nur über den Weiße-Wirtschaftsweg möglich!!!

Annahmezeiten: Dienstag, 29.04.2014, von 9.00 Uhr - 18.00 Uhr und Mittwoch, von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ansetzungen

Männer

Samstag, 29.03.2014, 15.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Lok Schleife

13.00 Uhr SpG EFV03/OBC - SV Reichenbach II in Bernstadt

Samstag, 05.04.2014, 15.00 Uhr

Ostritzer BC - Stahl Rietschen

Sonntag, 27.04.2014, 15.00 Uhr

LSV Spree - Ostritzer BC

Nachwuchs

B-Junioren

Samstag, 29.03.2014, 11.00 Uhr

SpG Ostritzer BC - Holtendorfer SV

Samstag, 05.04.2014, 09.00 Uhr

GFC Rauschwalde - SpG Ostritzer BC

Samstag, 12.04.2014, 10.30 Uhr

SpG Ostritzer BC - VfB Weißwasser

E-Junioren

Sonntag, 30.03.2014, 10.00 Uhr

SpG Ostritzer BC - SV B/W Empor Deutsch Ossig

Samstag, 12.04.2014, 09.00 Uhr

Holtendorfer SV - SpG Ostritzer BC

F1 - Junioren

Freitag, 28.03.2014, 17.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Schönau Berzdorf

Freitag, 11.04.2014, 17.30 Uhr

SpG SV Ludwigsdorf - Ostritzer BC

F2 - Junioren

Sonntag, 30.03.2014, 11.00 Uhr

Ostritzer BC - SV Neubau

Samstag, 12.04.2014, 10.00 Uhr

Bertsdorfer SV - Ostritzer BC



Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: April 2014

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa. 05.04.	09.00 Uhr	Frühjahrsputz
Mo. 07.04.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Training LA/Gruppen- staffette
Mo. 07.04.	19.00 Uhr	Festausschuss
Mi. 09.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Fr. 11.04.	18.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung IBZ/OTS
Sa. 12.04.	09.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Mi. 23.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Sa. 26.04.	09.00 Uhr	Jugendfeuerwehr
So. 27.04.	09.00 Uhr	BF-Tag
Fr. 25.04.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Beleuchtung von Einsatz- stellen
So. 27.04.	10.00 Uhr	Dienstsport
Mo. 28.04.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training (Nach Absprache)
Di. 29.04.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Mi. 30.04.	18.30 Uhr	Jugendfeuerwehr Walpurgisfeuer
Mi. 30.04.	18.30 Uhr	Absicherung Walpurgisfeuer

Wehrleitung

Kostenlose Annahme von Baum- und Strauch-
verschnitt am 5.4.2014, 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Annahmeort: Lagerplatz (TWO) im Gewerbegebiet

Danksagung



Es ist unsagbar schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber tröstlich zu wissen, wie viele ihn mochten und schätzten.

Robert Fuchs

Allen, die mit uns trauern und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Mit stillem Gruß:

Sohn Michael Fuchs

Lebensgefährtin Christine Raimann

mit Familien

Bad Abbach, Ostritz, im Februar 2014

Schrottsammlung

des Anglervereins Ostritz e.V.

Wann: 26.04.2014, ab 9.00 Uhr
Wo: Ostritz & Leuba

Zum 3. Mal sammelt der Anglerverein Ostritz e.V. wieder Schrott in Ostritz und Leuba. Der Erlös soll der Anglerjugend, vor allem dem Jugendangelcamp zugutekommen. Der Schrott wird ab 9.00 Uhr eingesammelt. Wenn möglich, den Schrott bitte an der Straße bereit stellen. Ist der Schrott zu schwer, wird er auch gerne aus dem Keller, der Garage etc. abtransportiert.

Mit freundlichem Gruß
Anglerverein Ostritz e.V.



Vorfrühling

Weiche Frühlingswinde wehn
Um die Winterwende,
Die mir um die Wangen gehn,
Warm wie Mädchenhände.

Kleine Blumen blau und braun
Blühn schon an den Gassen,
Wie zwei Augen anzuschauen,
Die mich nie verlassen.

Bald, wie bald und heiss erblüht
Auch die Ros' im Hage,
Rot als wie die Liebe glüht
Die ich heimlich trage ...

Georg Busse-Palma
1876-1915
deutscher Lyriker



Herzlichen Glückwunsch
Die Stadt Ostritz gratuliert
Herrn Pfarrer Norbert Hilbig
recht herzlich zu seinem 70. Geburtstag
und wünscht ihm alles Gute; Gottes Segen
und Wohlergehen.

Gleichzeitig dankt sie ihm für seine Seelsorger Tätigkeit
und seinem jahrelangen Einsatz beim Saatreiten.
Bürgermeisterin Marion Prange

**Liebe Ostritzer Gemeinde,
liebe Helferinnen und Helfer,**

es ist nicht einfach, unsere Dankbarkeit für so
viel Anteilnahme, tatkräftige Unterstützung und
hohe Spendenbereitschaft in Worte zu fassen.
Sie geben uns den Mut und die Kraft für einen
Neuanfang.

Wir möchten Ihnen Allen hiermit einfach nur
von Herzen DANKE sagen.
Danke auch für die wundervolle Spendengala
in Leuba und die, die dies alles möglich ge-
macht haben.

In Dankbarkeit:

Karl-Heinz und Annerose Suhr
mit Sohn Uli und Hans Ebermann

Felsen

Findlinge

Bildhauer-
arbeiten

Urnensteine

Einfassungen

Abdeckplatten

Zweitschriften

Was bleibt
ist die
Erinnerung

Grabmale**LENK**

Dietmar Lenk Hirschfelde
Steinmetzmeister Neißgasse 9
Steintechniker Tel. 03 58 43 / 222 14
Betriebswirt d. Hdw. Mobil 0170 / 47 25 910

750 Jahre Kiesdorf a.d.Eigen

**Wir feiern
„750 Jahre Kiesdorf a.d.Eigen“
Programm**

zur Festwoche vom 28.05. - 01.06.2014

28.05.2014

Feierliche Auftaktveranstaltung im Kulturzentrum von
Kiesdorf a.d.Eigen

29.05.2014 - Himmelfahrt ist Familientag

- Eröffnung der Festtage „750 Jahre Kiesdorf a.d.Eigen“
im Festzelt
- für „Alt und Jung“ ist alles dabei
- Fußball-Turnier
- Gaudi-Wettkämpfe
- Kinderbelustigungen
- Schaustellerbetrieb an allen Festtagen
- u.v.m.

30.05.2014 - Kiesdorf präsentiert sich

- Hobbys der Kiesdorfer
- Freiwillige Feuerwehr Kiesdorf
- Gewerbetreibende
- „Club Night“ mit Adam Break & Friends
- u.v.m.

**31.05.2014 - Kiesdorf live**

- Handwerker- und Bauernmarkt
- Kinderdisco
- Kiesdorf tanzt mit seinen Gästen zu „Jolly Jumper“
- Höhenfeuerwerk
- u.v.m.

01.06.2014 - Stimmungsvoller Abschluss der Festtage

- Frühschoppen mit dem Spielmannszug TV „Deutsche
Eiche“
- „Historischer“ Festumzug
- Kindertags-Party
- Schlagnachmittag mit „Angelika Martin“
- u.v.m.

Festkomitee Kiesdorf - www.kiesdorf.de

Danke

Für die zahlreichen Glückwünsche
und Geschenke zu meinem

75. Geburtstag

möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Ehrenfried Struzena

Ostritz, im März 2014

Neueröffnung!

Am Freitag, dem 4. April 2014 sowie
Samstag, dem 5. April 2014 wird die

Landschlachtstelle Schneider
in Kiesdorf ihren Hofladen eröffnen.

An diesen beiden Tagen wird es auch einige
gratis Kostproben unserer Produkte geben.

Lassen Sie sich überraschen!

Desweiteren wird der Hofladen jeden
Freitag von 8.00 - 18.00 Uhr und Samstag
von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet sein.

Lassen Sie sich nicht nur von unseren
Produkten verwöhnen, sondern auch von
Spezialitäten der Bäckerei Riedel, die
außerdem im Hofladen angeboten werden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Landschlachtstelle Schneider
Dorfstr. 42a (ehem. Jugendclub)
02899 Kiesdorf

Gasthaus & Pension **Grüne Aue** **Dittersbach**

lädt ein am Sonntag, dem 27.4.2014,
10.30 Uhr zum

„Aue Frühlingsbrunch“

Eine kulinarische Reise durch Italien
für sympatische 14,90 €.

Essen bis der Padrone kommt!

Reservierung: Tel. (03 58 23) 8 57 82

Man sieht sich!

Sprechstunde Friedensrichter
24.04.2014, 16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

Briketts zum Sommerpreis!



Heizprofi® **Heizprofi-Fachhandel Eichler Eibau**
Hauptstraße 143 · 02739 Eibau
Tel. 0 35 86 / 78 80 61
Drogerie Siegel Ostritz: 03 58 23 / 86 315

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Osterfest im Kreise Ihrer Familie und
Freunde.*

Friseurstudios



„Susanne“

Große Seite 38

Bernstadt

Tel.: 03 58 74 / 4 97 20

Handy: 01 79 / 9129538

NO. 2

Markt 6

Ostritz

Tel.: 03 58 23 / 77 94 91

Mo., Di., Do., Fr.

9 - 18 Uhr

Mi., Fr. 9 - 16 Uhr

Mi. 9 - 13 Uhr

oder nach Vereinbarung

Sa. 9 - 18 Uhr



Wir bieten Ihnen außerdem:

Fußpflege, Kosmetikbehandlungen,
Nagelmodellagen, Haarverlängerungen,
Gutscheine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Friseurmeisterin Susanne Leyer und Team

Danke

Was man im Herzen trägt,
kann der Tod nicht nehmen.



Für die vielen Beweise der Anteilnahme durch
stillen Händedruck, ehrendes Geleit, tiefes Mit-
gefühl in Wort und Schrift sowie Blumen und
Geldzuwendungen, die uns beim Heimgang
meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwie-
gervaters, Opas und Uropas

Wolfgang Kottek

Kraft und Frieden schenken, möchten wir uns bei allen herzlich
bedanken. Ein besonderer Dank gebührt allen Verwandten, Nach-
barn, Bekannten sowie den Mitarbeitern des Bestattungshauses
Klose.

In stiller Trauer:

Hannelore Kottek
und Kinder mit Familien

Ostritz, im März 2014



Mit der Berufsunfähigkeits – Zusatzversicherung in jeder Situation unabhängig bleiben.

Sichern Sie sich für den Fall der Fälle ab, damit Sie und Ihre Familie auch dann finanziellen Schutz genießen, wenn Sie das notwendige Einkommen nicht selbst verdienen können.

Erfahren Sie mehr in unseren Geschäftsstellen. Jetzt Termin vereinbaren.



Volkbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG



Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 08.04.2014

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 • Hirschfelde
www.engemanns.net

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr

»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
28.03. / 25.04.

20.04. „Bransch“ 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

**11.05. „Bransch“ mit Zauber-
Katrין 10-14 Uhr**
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Besuchen Sie uns in unseren
Fleischereifilialen in Hirschfelde oder
im Norma und Lidl Zittau.

Information:

Das 5. Lederwerktreffen findet am 9. April 2014,
14.30 Uhr im „Hotel Neißeblick“ statt.
Dieter Schuppan

30. März 2014 Beginn der Sommerzeit



DER RENAULT CLIO. MEHR ALS NUR SCHÖN.

JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN!



RENAULT CLIO EXPRESSION
1.2 16V 75

ab **9.990,- €**

• ESP • Bordcomputer • elektrische Fensterheber vorne • Keycard • Tempopilot
mit Geschwindigkeitsbegrenzer Preis zuzüglich Überführungskosten 695,- €
Renault Clio 1.2 16V 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0;
außerorts 4,7; kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km.
Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,2 – 3,2; CO₂-
Emissionen kombiniert (g/km): 144 – 83 (Werte nach
Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220



RENAULT

Abbildung zeigt Renault Clio Luxe mit Sonderausstattung.

**Frühjahrs-Top-Zins.
Aktion bis 30. April!**

Verheizen Sie nicht Ihre Wünsche



Mit dem Sparkassen-Privatkredit können
Sie Ihre eigenen 4 Wände zinsgünstig
modernisieren, ohne Sicherheiten.
Dank unserem Frühjahrs-Top-Zins sparen
Sie bares Geld. Es lohnt sich für Sie!

Sibylle Thiele
Filiale Ostritz

Telefon 035823 816-0
www.spk-on.de
info@spk-on.de



Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien